



## Mitteilung vom 17.03.2020

Die Kirchengemeinden des Dekanats Pappenheim reagieren in engem Schulterschluss auf die Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt. So werden dem staatlichen Versammlungs- und Veranstaltungsverbot entsprechend bis auf weiteres keine öffentlichen Gottesdienste mehr stattfinden. Ausdrücklich wird auf die Vielfalt kirchlicher Angebote in den Medien, wie zum Beispiel Rundfunk- und Fernsehgottesdienste, hingewiesen.

Auch Gruppen, Kreise und Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden finden bis auf weiteres nicht mehr statt. Die Gemeindehäuser bleiben geschlossen.

Unsere Kirchen stehen den Gläubigen offen. Besuchern wird jedoch eindringlich ans Herz gelegt, sämtliche auf dem Hintergrund des ausgerufenen Katastrophenfalls geltenden Regeln und die gebotenen Hygienemaßnahmen gleichermaßen umsichtig wie konsequent zu beachten. Doch auch wenn dekanatsweit momentan keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden, laden die Kirchenglocken mittags und abends ein, innezuhalten und zu beten.

Nach derzeitigem Stand werden alle bis zunächst Ende Mai anstehenden Konfirmationen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Ebenso Taufen und Trauungen. Die Kirchengemeinden wollen die Betroffenen zeitnah darüber informieren und stehen telefonisch und per E-Mail für Nachfragen jederzeit zur Verfügung.

Bestattungen finden grundsätzlich statt. Jedoch werden die Trauerfeiern während der Phase des Katastrophenfalls nach derzeitigem Stand ausschließlich auf den Friedhöfen und nur im engsten Kreis der Angehörigen stattfinden. Musikalische Gruppen und Gemeindegesang müssen aufgrund der gebotenen Vorgaben entfallen.

Pfarrerinnen und Pfarrer stehen den Menschen in dieser schwierigen Situation seelsorgerlich zur Seite. Es wird ausdrücklich ermutigt, telefonisch Kontakt aufzunehmen. Viele Seelsorger(innen) tun dies ihrerseits, um beispielsweise zum Geburtstag zu gratulieren, und vermeiden dadurch eine mögliche Ansteckung.

*„Als Gemeinde Jesu Christi leben wir in der Gewissheit, dass Gott uns gerade auch in unsicheren Zeiten spürbar begleitet. Darum werden wir uns besonders in der gegenwärtigen Situation im Gebet an ihn wenden. Gleichzeitig zeigen wir Verantwortung und müssen auch für uns als christliche Gemeinschaft schwierige Entscheidungen treffen.“*, sagt Dekan Wolfgang Popp. Es schmerze, dass öffentliche Gottesdienste vorerst nicht mehr möglich sind und seelsorgerliche Begleitung deutlich erschwert ist.

Ausdrücklich wollen die Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks Pappenheim mithelfen, die staatlichen Vorgaben und Vorkehrungen umzusetzen und dadurch mit dazu beitragen, die Corona-Pandemie schrittweise einzudämmen.

Gleichzeitig betonen sie, dass Pfarrerrinnen und Pfarrer weiterhin für die Menschen da sind und diese sich auch mit ganz praktischen Fragen und Anliegen, zum Beispiel der Bitte um Unterstützung beim Einkaufen, jederzeit an ihre Kirchengemeinde wenden können.

*„Wir haben ein offenes Ohr für Sie. Gemeinsam können wir überlegen, was uns möglich ist, um Ihnen helfend zur Seite zu stehen“*, ermutigt Dekan Popp die Menschen.

Bitte informieren Sie sich über Einzelheiten, die Ihre Kirchengemeinde vor Ort betreffen, in Ihrem Pfarramt.

